

Hein Driessen hat ein Herz für den „Poortekerl“

EMMERICH (him) „Wenn ich abends die Nachrichten im Dritten Programm anschau, sehe ich immer für einen kurzen Moment unseren Poortekerl. Aber leider nur von hinten.“ Das hat den Emmericher Künstler Hein Driessen etwas gewurmt. So hat er kurzerhand zum Zeichenstift gegriffen und sich das Original, das fast schon so etwas wie das Wahrzeichen der Stadt ist, aus anderen Perspektiven vorgenommen. Nämlich von der Seite und von vorne.

Driessen präsentiert die Arbeiten, die der bekannten Skulptur der Bildhauerin Heide Friede gewidmet sind, die an der Rheinpromenade in Höhe der Martinikirche steht, zurzeit in seiner Galerie an

der Promenade. „Die Poortekerls waren sympathische Zeitgenossen. Ihren kargen Lohn haben sie meistens direkt in den Kneipen am Rhein umgesetzt“, schmunzelt der Künstler, der eine Zeichnung auch in seinen Niederrhein-Kalender aufnehmen wird.

Unter dem Titel „Die europäischen Brüder – Ölbaum und Kopfweide“ präsentiert Hein Driessen ab Samstag, 18. April, eine Ausstellung in der Hamminkelner Galerie „Grafik&Arts“, Molkereistraße 9. Und ab Sonntag, 9. August, werden die Niederrhein-Arbeiten des Künstlers erneut im Stiftsmuseum Wissel zu sehen sein. Die dortige Ausstellung wird bis zum 10. September dauern.



Emmericher Originale unter sich: Künstler **Hein Driessen** hat jetzt den „Poortekerl“ gezeichnet.

RP-FOTO: ANDREAS ENDERMANN